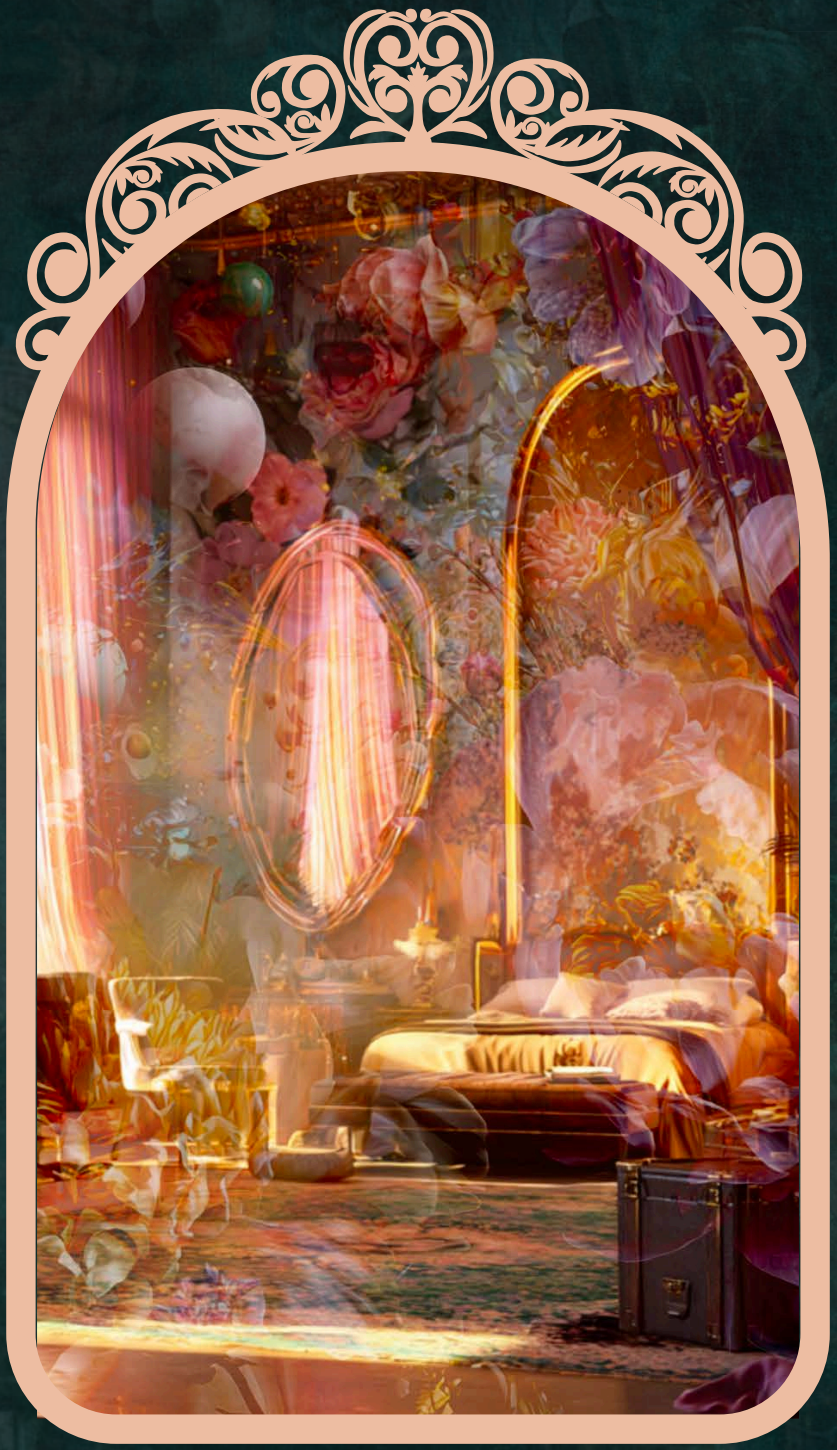
Sandra Krensel



Das geheime Boudoir

Sandra Krensel

Das geheime Boudoir

Das Boudoir

Das Boudoir liegt dort,
wo der Abend einen Hauch früher beginnt –
in einem Haus mit Rosenranken und Jasminfunkeln,
in dem das Licht wärmer wirkt
und die Schatten weicher fallen.

Am Ende der Velvet Noir Lane von Roseashen,
hier, wo Farben und Opulenz sich versammeln,
um größer zu scheinen.

Du hast einen Würfel dabei,
Dein Orakelkartendeck
und vielleicht dieses Sehnen,
heute etwas außerhalb des Gewohnten zu erleben.

Entrée.

Für das Boudoir gibt es zusätzlich eine Hörversion.
Du findest sie auf der Boudoir-Webseite – direkt beim Einstieg.

Das Boudoir empfängt Dich,

als hätte eine Discokugel beschlossen,
ein Wohnzimmer zu werden.
Glitzer und Samt verstehen sich hier blendend.
Die Farben reden laut miteinander
wie vor einer Filmpremiere.

Es riecht nach Popcorn, Champagner und einem Hauch Tonkabohne.
Alles wirkt zu viel – und genau deshalb vibriert es.

Der Boden ist dunkelrot, fast schwarz glühend lackiert,
als hätte jemand jahrzehntelang Spuren von Aufbruch und Begehren
in dünnen Schichten übereinander poliert.
Jeder Schritt löst einen leichten Ton aus,
als würde der Boden vor Erwartung kichern.

An den Wänden hängen Spiegel:
einige in gold-barocken Rahmen,
die ein wenig nach Rauch und Asche riechen.
Andere in Neonfarben mit kleinen Kirschen an der Seite wie Ohrringe.
Wieder andere in Metalllack,
die gelegentlich leise Motorengeräusche von sich geben.

Alle zeigen mehr als Gesichter.
Sie zeigen Gefühle im Spotlight.
Wut mit Glitzerkante.
Sehnsucht im Neonlicht.
Mut in Bewegung.
Hier wird nichts gedimmt – alles wird hochgedreht.

Ein Spiegel wirft Dir einen Kussmund zu.
Ein anderer ein Lächeln, das Du viel zu selten verwendest.
Ein dritter hält Dir eine stolze Pose hin,
die so unverschämt gut zu Dir passt,
dass der Raum kurz die Luft anhält.

Auf einem kleinen Tisch blühen Veilchen,
Jedes trägt eine pinke Federboa und schmettert
seinen eigenen Lieblingssong.
Eins hat Beine und einen Tütü aus alten Tagebuchseiten.
Es tanzt mit einem Mini-Schirmchen zum Spiegel,
dreht sich,
und grinst Dir zu:
„So sieht Leidenschaft aus."

Neben dem Tisch sieht es aus,
als wäre ein Reisekoffer explodiert
und hätte beschlossen, dabei alle Geheimnisse auszukippen.

Stoffe, Hüte, ein Seidentuch-Sturm,
der gerade zur Landung ansetzt.
Ein Paar elegante Handschuhe mit Sonnenbrille,
völlig überzeugt davon,
heute die Hauptrolle zu spielen.

Outfits wie Statements.
Eins für jene, die mitten im Satz entscheiden: „Ich mach's jetzt einfach."
Eins für jene, die in die erste Reihe wechseln.
Eins für jene, die Türen zuerst öffnen
und erst dann fragen, wohin sie führen.

Ein Styling hebt sich aus dem Stapel,
als wolle es sagen: nimm mich heute.

Mitten im Raum:
eine Marmor-Badewanne mit goldgeschwungenen Löwenfüssen.
Sie genießt die Aufmerksamkeit.
Schaum bildet Blasen,
die sich selbst feiern –
runde Kugeln aus warmem Duft
und glänzendem Pastell.

Direkt daneben arrangiert die Dessert-Etagere
ihre gezuckerten Früchte
passend zu den knisternden Blubberblasen der Wanne.

Ein Törtchen rückt näher an eine Cremeschale,
weil dort der Glanz intensiver ist.
Ein violettes Macaron rollt einen halben Zentimeter vor,
um sich zwischen zwei Karamellstangen einzufügen –
die beiden kichern immer ausgelassen,
sobald die Löwenfüße bei Applaus trippeln.

Und Applaus gibt es hier reichlich.
Weil alles sich gegenseitig feiert.

Ein Sofa zieht die Blicke auf sich.
Violetter Samt, schwerer Stoff,
der sich aufführt, als wäre er die Bühne selbst.

Die Kissen darauf
liegen in einem Zustand
zwischen Stolz und Bequemlichkeit.
Eins hat sich quer gelegt,
als wolle es beweisen,
dass man auch liegend Eindruck macht.
Ein zweites Kissen rutscht schräg,
damit niemand denkt,
es würde sich anpassen.

Ein neonfarbenes Rollschuhtablett flitzt durch den Raum,
als hätte es eine Jukebox verschluckt.
80er-Jahre-Musik sprengt kurz die Atmosphäre –
und genau das belebt das Boudoir.

Darauf befindet sich ein Shake von Missy für Dich.
Natürlich übertrieben.
Mit pinker Federboa,
einem im Dunkeln glühenden Strohhalm
und einem Leuchtherz,
auf dem steht: „Sei verschwenderisch."
oder „Nimm die Hauptrolle."
Je nachdem aus welchem Blickwinkel Du gerade schaust.
Ein Duft aus Chilli-Mango, Sahne und Dekadenz liegt in der Luft.
Der Shake beansprucht seinen Platz,
als wüsste er, dass draußen eine Show wartet
und jemand anfangen muss.

An einem kleinen Seitentischen
mit einer matten Venus-Reliefprägung
schnallt plötzlich eine Schublade auf,
als hätte sie Dich beobachtet.

Kurz riecht es nach Pfefferminztabak.
Ein Kartenetui schiebt sich hervor,
aus dem eine mattschwarze Karte ragt,
noch ohne Text.
Doch sobald Du sie berührst,
zeigt sie Dir einen Satz,
der nur heute gilt.

Direkt danach rollt ein Würfel vor Deine Füße.
Er kommt genau dort zum Stehen,
wo sein Schatten wie ein „Na los"-Grinsen wirkt.

***Würfel** und Dein erstes Orakel-Spiel beginnt.*

ERSTER AKT

Würfel: Erster Akt

***Würfel** und Dein erstes Orakel-Spiel beginnt.*

1 oder 2 → Weiter geht's beim Nachttischschlüssel (Seite 10)

3 oder 4 → Weiter geht's bei der Club-Karte (Seite 11)

5 oder 6 → Weiter geht's bei der Visiten-Karte (Seite 12)

Der Nachttischschlüssel

Du findest ihn nicht, wenn Du suchst.
Aber wenn Du Dich kurz auf das rosafunkelnde Samtkissen setzt,
und eine der Duftlampen in der Ecke zu flackern beginnt –
hörst Du es klicken.
Die Nachttischschublade neben Dir öffnet sich von selbst.
Darin: Ein kleiner, metallisch schimmernder Schlüssel,
der ein kleines Geheimfach öffnet.

***Würfel** den Satz, den Du darin auf einem Seidenband findest.*
Zum mitnehmen, auf die Zunge legen. Oder auf die Haut schreiben.
*Einen zusätzlichen Impuls zu Deinem Satz gibt Dir eine **Orakelkarte**.*

Satz 1
Ich hab mich umentschieden – weil's mehr knistert.

Satz 2
Mein Lieblingsargument ist: weil ich Bock hab.

Satz 3
Ich nehme das Risiko – und ein Dessert dazu.

Satz 4
Gerade weil's verrückt klingt, ist es richtig.

Satz 5
Ich warte nicht auf Zeichen. Ich mach welche.

Satz 6
Ich will das jetzt. Und zwar dramatisch.

→ Weiter geht's beim zweiten Akt (Seite 13)

Die Club-Karte

Du öffnest Deine Clutch –
eigentlich wolltest Du nur Deinen Schlüssel suchen.

Aber zwischen Bonbonpapier, Taschentücher und Quittung von
letzter Nacht liegt plötzlich eine schimmernde Club-Karte.
Sie pulsiert leicht. Und riecht nach wilden Nächten,
sinnlichen Versprechen und sehr echtem Glitzer.

***Würfel** – und finde heraus, wo Du schon längst Mitglied bist.*
*Deine Rolle oder Superkraft in diesem Club? → Ziehe eine **Orakelkarte**.*

Club 1
Club der dramatischen Timing-Queens & Kings

Club 2
Club der opulenten Lebenskünstler

Club 3
Club der glamourösen Rebellen

Club 4
Club der sinnlichen Tagträumer

Club 5
Club der verwegenen Herzpiraten

Club 6
Club der geheimnisvollen Wunderagenten

→ Weiter geht's beim zweiten Akt (Seite 13)

Die Visitenkarte

Im Boudoir flackert das Licht kurz violett.

Du bemerkst einen Stapel Visitenkarten,
sorgfältig aufgefächert auf dem kleinen Sekretär.
Goldene Prägung. Schweres Papier.
Dein Name steht drauf – aber der Jobtitel darunter überrascht Dich.
Mehr noch: Er fühlt sich plötzlich verdammt plausibel an.

Würfel *Deine Vistenkarte.*
Sobald Du sie hast, beginnt das Boudoir sich darauf einzustellen:
Licht, Musik, Requisiten.
Lebe es für 15 Minuten – innen und außen.
Ziehe eine ***Orakelkarte*** *für Deinen zusätzlichen Vibe.*

Visitenkarte 1
Turmfriseurin für riskante Stylings

Visitenkarte 2
Chefstylistin für spontane Identitätswechsel

Visitenkarte 3
Barkeeperin für innere Ekstase

Visitenkarte 4
Schmetterlingsdompteurin auf Tournee

Visitenkarte 5
Floristin für außergewöhnliche Arrangements

Visitenkarte 6
Kamerafrau für große Perspektivsprünge

→ Weiter geht's beim zweiten Akt (Seite 13)

ZWEITER AKT

Würfel: Zweiter Akt

Ein Lichtreflex wandert über die Samtwand.

*Der **Würfel** wartet auf den nächsten großen Wurf.*

1 oder 2 → Weiter geht's zum Shaker-Wagen (Seite 15)

3 oder 4 → Weiter geht's zum Duftkarussell (Seite 16)

5 oder 6 → Weiter geht's bei dem Lippenstift-Spiegel (Seite 17)

Der Shaker-Wagen

Ein Servierwagen mit goldenen Rädern, rollt auf einmal leise neben Deinen Sessel. Er trägt kleine Kristallgläser, jedes gefüllt mit einem leuchtenden Shot – farbintensiv, schillernd, frech. Auf dem goldenen Shaker daneben steht: „Trink. Sag's. Dann wird's real." Jeder hat seine eigene Wirkung.

__Würfle__ Deinen Situations-Shot.
Zieh eine __Orakelkarte__ für Deinen Zusatzimpuls.
Dann: Nimm symbolisch einen Schluck. Und sag Deinen Satz heute laut.

Shot 1: Drama, Darling!
Glitzert pink. Schmeckt nach Granatapfel, Frechheit und Küssen.
Lauter Satz: Ich mach das jetzt, weil's filmreif ist.

Shot 2: Noch ein bisschen größer!
Popcorn, weißer Pfirsich, ein Hauch Zuckerknall.
Lauter Satz: Ich erweitere mich – weil ich größer kann.

Shot 3: Ja. genau. Ich!
Blutorange, Limette, Chili, Eiswürfelmut.
Lauter Satz: Ich bin die Antwort auf diese verdammte Frage.

Shot 4: Morgen ist woanders!
Blutorange, Basilikum, Granatapfelkerne, bittersüß.
Lauter Satz: Ich will es nicht später – ich will es jetzt erleben.

Shot 5: Jetzt wird's Gold!
Champagnerbirne, Kirsche, dunkle Schokolade und ein Hauch Discolicht.
Lauter Satz: Ich bin überqualifiziert fürs Verstecken.

Shot 6: Höheres Tempo!
Limette, grüner Apfel, Ingwerhitze.
Lauter Satz: Ich gebe Gas – und zwar ordentlich.

→ Weiter geht's beim dritten Akt (Seite 18)

Das Duftkarussell

Eine leise Melodie schwebt plötzlich durch das Boudoir –
klare, feine Töne, wie von einer Spieluhr. Du drehst Dich um und suchst die Quelle. Auf einem schmalen Tischchen steht ein kleines goldenes Riesenrad mit sechs Gondeln, jede davon trägt einen Duftflakon.
Die Flakons glitzern in Roségold, Blutorange, Mitternachtslila und weiteren Kristallfarben. Das Rad dreht sich langsam, gleichmäßig, während sich ein warmer Duft in die Luft legt. Aufbruch. Mit einem Hauch Drama.
Du gehst näher heran. Im selben Moment stoppt die Bewegung.
Ein Flakon steht exakt im Mittelpunkt.

***Würfle**, welcher Flakon dort steht.*
Sprüh es symbolisch auf.
Handle danach.
*Zieh eine **Orakelkarte** für Deine Subline.*

Parfüm 1: No. 13 – Taste of Trouble
Dunkle Beeren, Pfeffer, ein Tropfen Risikosehnsucht.

Parfüm 2: Sirenenflüstern
Bitterorange, Magnolie, salzige Hautwärme.

Parfüm 3: Feuer-Zündung
Zitrus, scharfer Ingwer, ein Hauch Elektro-Start.

Parfüm 4: Küsse im Halbschatten
Pflaume, Kardamom, warmes Leder.

Parfüm 5: Mitternachts-Rebellion
Dunkle Rose, Graphit, schwarze Pfefferblüte.

Parfüm 6: Rosen & Stahl
Apfelkern, warmer Moschus, unerschrockene Präsenz.

→ Weiter geht's beim dritten Akt (Seite 18)

Der Lippenstift-Spiegel

Der Schminktisch steht wie ein kleines Bühnenpodest neben dem Bett.
Goldene Kanten, lackschwarze Fläche, ein Spiegel so groß,
dass er den Raum doppelt wirken lässt.
Auf der Mitte des Tisches: neben verschiedenen Flakons
und Tiegeln ein goldglänzender Lippenstift.
Die Hülle wirkt wie ein exquisiter Lichtpunkt im Boudoir.

__Würfel__ welche Farbe auf dem Spiegel erscheint.
Ziehe eine __Orakelkarte__ für Deine Umsetzung –
sie erweitert Deinen Vibe um einen unerwarteten Twist.

Lippenstift 1
Pink → Flirtmodus.

Lippenstift 2
Violett → Unverschämte Klarheit.

Lippenstift 3
Neon → Ungeplante Eskapade.

Lippenstift 4
Glitzer → Imperiale Extravaganz.

Lippenstift 5
Kirschrot → Sweet Rebellion.

Lippenstift 6
Schwarzglanz → Tiefe Präsenz.

→ Weiter geht's beim dritten Akt (Seite 18)

DRITTER AKT

Würfel: Dritter Akt

In der Ferne spielt leise Musik.

*Der **Würfel** wartet auf den nächsten großen Wurf.*

1 oder 2 → Weiter geht's zur Bandansage (Seite 20)

3 oder 4 → Weiter geht's zum Vintage-Koffer (Seite 21)

5 oder 6 → Weiter geht's bei der Geheim-Mission (Seite 22)

Die Bandansage

Das nostalgische, pastellblaue Telefon auf dem
Nachttisch beginnt zu klingeln. Nur einmal.
Dann klickt es – und eine Bandansage läuft.
Die Stimme klingt vertraut. Fast wie Deine.
Oder wie Du klingst, wenn Du besonders überzeugend erklärst,
warum etwas anderes Vorrang bekommt –
und Du nicht tust, was eigentlich dran ist.

***Würfel** Deine Ausrede.*
*Ziehe danach eine **Orakelkarte**.*
Sie zeigt Dir einen Ausstieg aus Deiner eigenen Ausrede.

Ausrede 1
Ich muss erst noch die Küche aufräumen.

Ausrede 2
Das ist zu groß für mich.

Ausrede 3
Vielleicht wenn die Sterne besser stehen.

Ausrede 4
Ich warte, bis ich mich ganz sicher fühle.

Ausrede 5
Ich will erst alle Optionen abgewogen haben.

Ausrede 6
Ich glaub, ich brauch noch 'nen Kurs dazu.

→ Weiter geht's zum Neubeginn (Seite 23)

Der Vintage-Koffer

Am Ende des Boudoirs, teilweise verdeckt vom rosa Samtparavent mit Kirschblüten und Kranichen, steht eine Reihe aus sechs Vintage-Koffern.
Der Boden unter ihnen schimmert leicht,
als hätte der Raum diesen Bereich markiert.
Sobald Du näher kommst, leuchtet am Kofferschloss eine kleine Zahl auf.
An dem Paravent ist mit einer Hutnadel, deren Kopf an einen Mini-Globus erinnert, ein Zettel angepinnt: „Du darfst einen mitnehmen.
Wohin geht's dann?"

***Würfle** Deinen Koffer.*
Sobald der Würfel fällt, springt das Schloss des Koffers auf.
Und dann die eigentliche Entscheidung:
Wirst Du den Koffer auch in der echten Welt öffnen?
*Du darfst als zusätzliche Begleitung noch eine **Orakelkarte** dazu packen.*

Koffer 1
Bleiben und glänzen.

Koffer 2
Gehen und größer werden.

Koffer 3
Ja sagen, auch ohne Plan.

Koffer 4
Tun, ohne's zu erklären.

Koffer 5
Anfangen, obwohl's wackelt.

Koffer 6
Lachen – mitten in der Entscheidung.

→ Weiter geht's zum Neubeginn (Seite 23)

Die Geheim-Mission

Beim Durchqueren des Boudoirs fällt Dir eine Stelle in der Tapete auf.
Das Goldmuster auf dem zartrosa Grund läuft überall sauber in seinen Verschnörkelungen – bis auf einen Bereich, kaum breiter als Deine Hand.
Die Farben wirken dort einen Hauch versetzt, als hätte jemand das Ornament millimeterweise verschoben.
Du berührst die Stelle. Ein leiser Druckpunkt. Ein präziser Klick.
Direkt daneben fährt ein schmales Wandfach auf. Im Fach liegt ein kleines Notizbuch mit goldener Spiralbindung. Die Kanten schimmern kurz, sobald Du es in die Hand nimmst.
Über dem Notizbuch erscheint eine kleine Leuchtschrift:
Mission freigeschaltet.

***Würfle** Deinen Auftrag und zieh eine **Orakelkarte**. Sie ergänzt Deinen Auftrag mit einem Twist, einer Haltung oder einem frechen Zusatz.*

Mission 1
Trage heute rote Lippen und kauf Dir selbst eine Blume.

Mission 2
Sag jemandem, was Du an ihm magst.

Mission 3
Schick eine Sprachnachricht, die mit „Okay, crazy Idee…“ beginnt.

Mission 4
Zieh etwas an, was Du liebst – aber viel zu selten trägst.

Mission 5
Hinterlass irgendwo eine Notiz mit einem mutigen Satz für jemand Unbekannten.

Mission 6
Verschenk etwas aus Deiner Tasche – impulsiv, elegant, mit Augenzwinkern.

→ Weiter geht’s zum Neubeginn (Seite 23)

NEU–BEGINN

Würfel Neubeginn

Die Deckenlampe flimmert kurz Pink.

*Der **Würfel** wirkt bereit.*

Ein neuer Start ist immer möglich.

Ich bin Sandra Krensel.
Creative Director von Roseashen.
Spielarchitektin einer Welt, die sich nach eigenen Gesetzen formt.

Tage beginnen damit, dass eine Idee den Raum betritt, bevor ich überhaupt wach bin. Orte erscheinen mit einer Selbstverständlichkeit, als wären sie längst im Stadtplan verzeichnet. Figuren stehen im Türrahmen meiner Gedanken, mit Koffern und ganzem Inventar – bereit sofort einzuziehen.

So entsteht Roseashen.
Durch Einfälle, die kuriose Abzweigungen nutzen.
Durch Bilder, die ihren eigenen Rhythmus mitbringen.
Durch Momente, die wie ein Kaleidoskop kreiseln, bis aus ihnen Straßen, Diners, Zeitkorridore und ganze Biografien entstehen.

Ich lebe in einer Welt, in der Realität und Fiktion sich verbinden.
Missy rollt quer durch meine Aktionen, Jack Nox kommentiert Entscheidungen, und die Eule aus dem Zeitkorridor wirft mir ab und zu einen Blick zu, als wüsste sie längst, wie es weitergeht.

Ich erschaffe eine Stadt, die sich laufend selbst ergänzt.
Ein Universum mit Humor, Eleganz, Absurdität und Konsequenz.
Ein Ort, der bleiben will.
Das bin ich.
Sandra.
Die Designerin hinter Roseashen.

sitarasoul.vision | sandra@sitarasoul.vision |
Insta: @sitarasoul.vision

In Roseashen wechseln die Formen.
Mal spreche ich in der weiblichen, mal in der männlichen.
Sprache folgt hier dem Stil der Szene – gemeint sind immer alle, die hier sind. Love, Deine Sandra

Copyright © 2025 Sandra Krensel.
Alle Rechte vorbehalten.
Dieses Werk steht unter urheberrechtlichem Schutz.
Vervielfältigung, Weitergabe, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung erfolgen nur mit schriftlicher Zustimmung des Rechteinhabers.
Inhalt und Gestaltung wurden sorgfältig erstellt.